

Protokoll Haftreibbeiwert

Magic PV Solution

Protokoll Haftreibbeiwert

Reibungskoeffizient



Anleitung zur Gewährleistung der Lagesicherheit bei durchdringungsfreien Montagesystemen

Um die Lagesicherheit eines durchdringungsfreien Montagesystems zu gewährleisten, müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Folgen Sie dieser Anleitung, um sicherzustellen, dass Ihr Montagesystem korrekt installiert wird:

1 Überprüfung der Traglastreserven:

Stellen Sie sicher, dass das Gebäude über ausreichende Traglastreserven verfügt, um das Eigengewicht des Montagesystems, das Gewicht der Module und den zusätzlichen Ballast zu tragen.

2 Eignung des Dachaufbaus:

Prüfen Sie, ob der Dachaufbau für die Montage des Systems geeignet ist. Dies beinhaltet die Überprüfung der Materialbeschaffenheit, Stabilität und Struktur des Daches.

3 Interaktion zwischen Dachhaut und Prüfkörper:

Ein kritischer Faktor für die Lagesicherheit ist das Zusammenspiel zwischen der Dachhaut und des Prüfkörpers des Montagesystems. Dieses Zusammenspiel wird durch den Reibbeiwert (auch Reibungskoeffizient genannt) bestimmt.

4 Ermittlung des Reibungskoeffizienten:

Der Reibbeiwert hat direkten Einfluss auf die statische Berechnung der Lagesicherheit. Es ist daher unerlässlich, den Reibungskoeffizienten vor Ort zu ermitteln oder zu verifizieren. Dies kann durch spezifische Tests oder Konsultationen mit Fachexperten erfolgen.

Indem Sie diese Schritte befolgen, stellen Sie sicher, dass Ihr Montagesystem korrekt und sicher installiert wird, um eine optimale Lagesicherheit zu gewährleisten. Sollten Sie Unsicherheiten haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an einen Fachexperten oder unseren Kundenservice.

Ermitteln des Reibungskoeffizienten

Der Reibungskoeffizient, auch Reibungszahl genannt (Formelzeichen μ) ist ein dimensionsloses Maß für die Reibungskraft im Verhältnis zur Anpresskraft zwischen zwei Körpern.

Reibungskoeffizient ($\mu = F : G / F = [\text{kg}] / G = [\text{kg}]$)



Beispiel

Das Testgewicht wiegt 1,0kg.
Die Federwaage zeigt 0,6kg bevor sich das Gewicht bewegt.

$$F : G = \mu$$
$$0,6\text{kg} : 1,0\text{kg} = 0,6$$
$$\mu = 0,6$$

Hierzu benötigen Sie:

- Reibwertermittlungsklotz
- Prüfgewicht / Prüfkörper entweder blank oder inkl. Bautenschutzmatte zu nutzen (fest verbunden)
- Federzugwaage

Prüfung:

- Dachfläche vorbereiten d.h. in den Zustand bringen, in dem später die Montage erfolgt: Ggf. reinigen bzw. Wasser aufbringen
- Prüfgewicht auf die Dachfläche legen und 10 Sekunden ruhen lassen
- Mit Federzugwaage quer zur Dachneigung ziehen
- Gewicht ablesen sobald das Prüfgewicht anfängt zu rutschen
- Messen Sie an mehreren Stellen der zu belegenden Fläche mit trockener und nasser Dachfläche
- Messen Sie hoch- und tiefliegende Punkte, Ecken-, Rand- und Mittenbereich der Fläche.

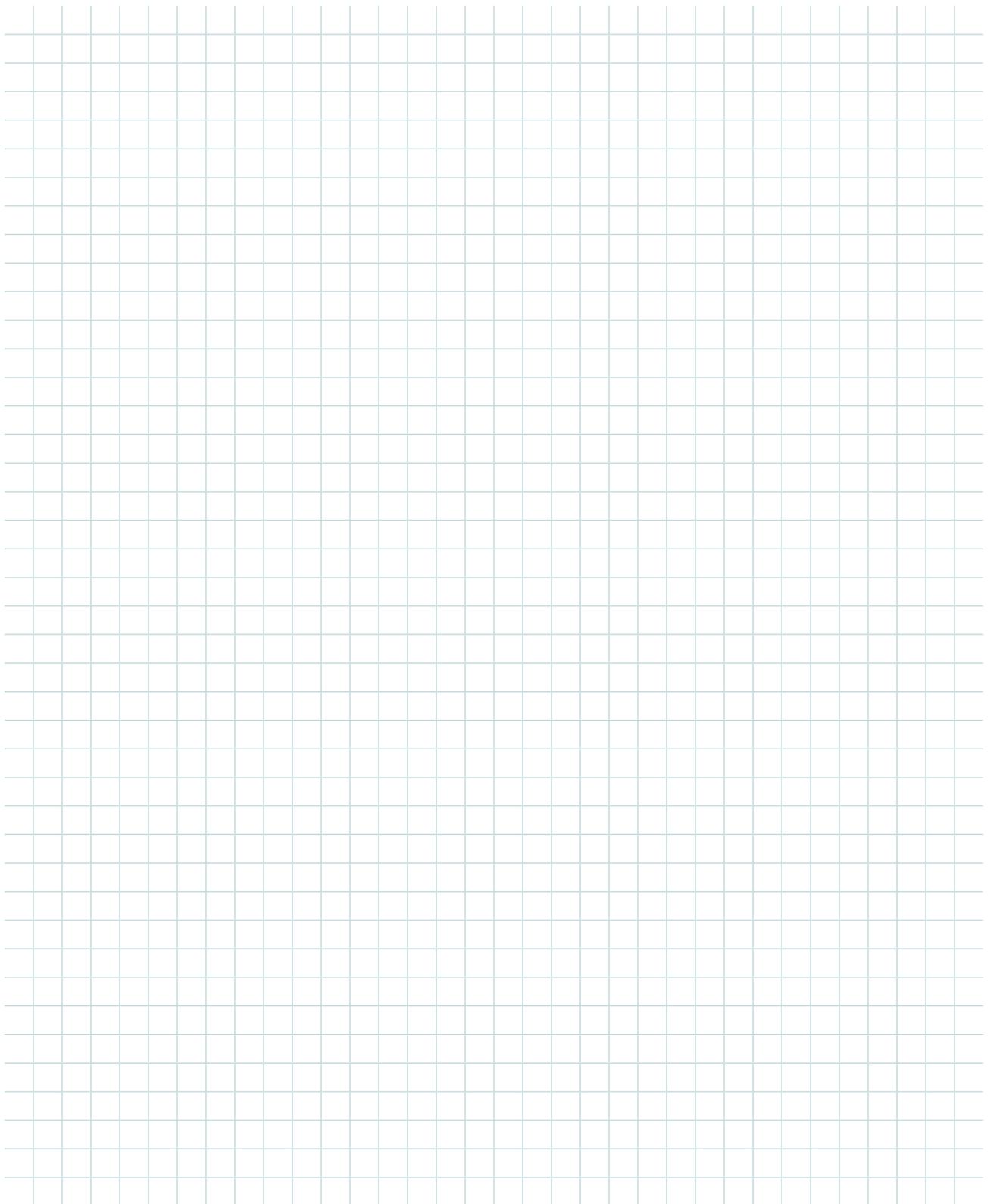
Hinweis: Achten Sie bei jeder Messung auf die Nullstellung der entlasteten Waage. Verwenden Sie bei dem Test das Prüfgewicht entweder ohne oder alternativ auch mit vorgeklebter Bautenschutzmatte, je nach Anwendungsfall.

Gut zu wissen:

Mit dem OBO Reibwertmessgerät lässt sich der Reibungskoeffizient auf Flachdächern mit Kunststoff- oder Bitumenabdichtung zuverlässig und unkompliziert ermitteln.

Dachskizze

Bitte mindestens fünf Messpunkte einzeichnen!



Protokoll Haftreibbeiwert



Hersteller Dacheindeckung	Eindeckungstyp	Alter der Eindeckung	Gewicht [G] Prüfkörper [kg]

Messwerte*	Zug-Kraft F in kg
Messpunkt 1 – trocken	
Messpunkt 1 – nass	
Messpunkt 2 – trocken	
Messpunkt 2 – nass	
Messpunkt 3 – trocken	
Messpunkt 3 – nass	
Messpunkt 4 – trocken	
Messpunkt 4 – nass	
Messpunkt 5 – trocken	
Messpunkt 5 – nass	

* Skizzieren Sie die Messpunkte in Ihrer Dachbelegung bzw. Dachskizze! Bei größeren Dachflächen empfehlen wir die Anzahl der Messpunkte zu erhöhen! Verwenden Sie dann den geringsten Wert aller Messpunkte und teilen diesen durch das Gewicht des Prüfkörpers:

Ergebnis μ

Wir empfehlen einen Prüfkörper mit einem Gewicht zwischen 1 kg und 10 kg.

Kunde	Kommission
Datum	Name Prüfer